



Geradlinig und pragmatisch: Der klare Ansatz zum schwierigen Thema Gewalt.

Der richtige Umgang mit Konflikten und Aggressionen will gelernt sein – für Kinder, aber auch für die Verantwortlichen an Schulen. Um so mehr, als der Schule gesellschaftlich immer mehr Erziehungsverantwortung zugewiesen wird.

Gleichzeitig reißen die Meldungen über steigende Gewaltbereitschaft an Schulen nicht ab.

Aber stimmen diese Meldungen?
Was ist wirklich das Problem an deutschen Schulen? Und wie können Lehrer/innen, Eltern und Kinder gemeinsam erfolgreich Gewaltprävention an Schulen etablieren?

Prävent e.V. hat in langjähriger Arbeit einen hoch praktikablen Ansatz zum Umgang mit Gewalt entwickelt und setzt diesen seit 1999 an einer Vielzahl von Schulen um.

Das Angebot integriert die Arbeit mit Lehrer/innen, Eltern und Kindern zu einer nachhaltig wirksamen Mischung.

Prävent e.V.

... ist 1999 hervorgegangen aus der Präventionsarbeit der Polizei in Bergisch Gladbach:

Lehrer & Pädagogen:
Gewaltprävention
Beziehungsmanagement

Eltern:
Gewaltprävention
Suchtprävention

Kinder:
Kurse zur Ich-Stärkung
Grundschulen und Kindergärten

Jugendliche:
Selbstbehauptung für Mädchen
„4Boys“ – Jungenkurse
Kommunikationstrainings für Klassen
oder Gruppen



Prävent e.V. * Andrea Pracht
Fehrbellinstraße 13-15 * 50737 Köln
0221/2854610 * orga@praevent.net

<http://www.praevent.net>

GEWALT- PRÄVENTION IN DER GRUNDSCHULE





GEWALTPRÄVENTION MIT KONZEPT

Lehrerschulung

Die größte Verantwortung im schulischen Umfeld tragen die Profis: Die Lehrer/innen. Und deswegen brauchen sie auch pragmatische Unterstützung:

- Die Lehrerschulung „Gewaltprävention“ schafft Grundlagen und eine gemeinsame Basis für das Kollegium. Sie gibt außerdem Hinweise für den ganz persönlichen Umgang mit Konflikten.
- Die Schulung „Deeskalation/Durchsetzung“ übt den Umgang mit eskalierten Situationen,
- Die Schulung „Beziehungsmanagement“ gibt Hinweise zum erfolgreichen Aufbau und Umgang mit Schüler-Lehrer-Eltern-Beziehungen.
- Die Schulung „Friedenstreppe“ hilft bei der Integration spezieller Visualisierungsmaßnahmen im Klassenraum.

Der Basiskurs

Vier Schulstunden pro Klasse, ausgelegt auf die 3. und 4. Jahrgangsstufen – oder die vereinfachte Fassung für die Jahrgangsstufen 1 und 2. Im zweiköpfigen Trainerteam aus Frau und

Mann sorgen sportpädagogische Übungen für Aha-Erlebnisse: Was ist Gewalt? Wie entsteht sie? Wie können wir sie vermeiden? Wie damit umgehen?

Zum Basiskurs gehören obligatorisch der Elternabend und im Idealfall die Lehrerinfo.

Elternabende

Die Eltern-Angebote sind ein wichtiger Baustein der Arbeit:

- Der Basis-Elternabend „Gewaltprävention“.
- Der Infoabend „Gefahren des Internet“ gibt Einblick und Hinweise in die wirklichen Risiken und räumt mit Legenden auf.
- Der Infoabend „Arme Jungs“ informiert über Möglichkeiten zum Thema Jungenarbeit.

Coaching & Partner vor Ort

Um Nachhaltigkeit zu gewährleisten, können Lehrer/innen und Eltern Coaching nutzen – und Prävent hat vor Ort Partner in Form von Kampfkunstschulen, die regelmäßige Angebote für Kinder machen.

Erweiterungsangebote Schüler

Jeder Basiskurs bringt andere Themen an die Oberfläche, jede Klasse ist anders, und oft gibt es auch klassenübergreifend wichtige Themen, die noch bearbeitet werden sollen. Die Erweiterungsangebote ermöglichen die gezielte Auswahl:

- Jungen/Mädchen: Ein getrennter Kurstag, in dem geschlechterspezifisch gearbeitet wird.
- Heldentraining: Eigen- und Fremdwahrnehmung, Respekt und Umgang miteinander.
- Selbstbehauptung: Der kämpferische Kurstag, in dem eskalierte Situationen probiert und bewältigt werden.
- Outdoor: Teambuildend und Mut schaffend entstehen beim gezielt angepassten Outdoor-Training ganz neue Erfahrungen.

